



**GESUNDHEITSMANAGEMENT**

# **SÄUREBLOCKER – NUTZEN UND RISIKEN**

# INHALT

- 4** Was sind Säureblocker?
- 5** Wann sind Säureblocker sinnvoll?
- 6** Wann sind Säureblocker nicht sinnvoll?
- 9** Wann können Säureblocker sogar problematisch werden?
- 10** Was tun?
- 11** Fazit zur Therapie mit Säureblockern

## LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

Sodbrennen und Magenbeschwerden entwickeln sich in Deutschland mehr und mehr zu Volkskrankheiten. Bis zu 9 Millionen Menschen hierzulande sind betroffen. Sie auch? Greifen Sie regelmäßig oder immer mal wieder zu Magensäureblockern und möchten mehr über die Vor- und Nachteile dieser Medikamente wissen? Dann kann Ihnen diese Broschüre weiterhelfen.

Um eine an den aktuellen Leitlinien orientierte, optimale Therapie zu erreichen, sollten Nutzen und Risiken einer Einnahme von Magensäureblockern regelmäßig gegeneinander abgewogen werden. Nehmen Sie die Inhalte dieser Broschüre zum Anlass, dies mit Ihrem behandelnden Arzt zu besprechen.

Für weitere Fragen zu diesem oder anderen medizinischen Themen steht Ihnen auch unser kostenloser Service „Doc on Call“ zu Verfügung. Sie erreichen ihn rund um die Uhr über unsere Allianz Gesundheits-App oder Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer **08 00.4 10 01 03**. Die App ist verfügbar für iOS- und Android-Geräte in den Stores von Apple und Google.



## WAS SIND SÄUREBLOCKER?

Ärzte und Apotheker nennen diese Medikamente **Protonen-pumpen-Inhibitoren**, abgekürzt PPI. Sie **hemmen sehr effektiv die Bildung von Magensäure** und helfen daher sehr gut gegen Erkrankungen, die durch Magensäure verursacht werden. In Deutschland gibt es eine Reihe von Wirkstoffen aus dieser Gruppe auf dem Markt: Omeprazol, Pantoprazol, Esomeprazol, Lansoprazol und Rabeprazol.

Während Säureblocker bei der **kurzfristigen Einnahme meist unproblematisch** sind, wird die **Langzeitnutzung** über mehrere Monate und Jahre **kritisch diskutiert**. Bei einer langfristigen Einnahme sollten Arzt und Patient immer wieder besprechen, ob die Einnahme noch notwendig ist oder ob die Risiken bereits überwiegen.

„Säureblocker“

Hemmen sehr  
effektiv die Bildung  
von Magensäure.

## WANN SIND SÄUREBLOCKER SINNVOLL?

Säureblocker werden erfolgreich eingesetzt gegen verschiedene Formen der gastroösophagealen **Refluxkrankheit**. Beschwerden entstehen hierbei immer dann, wenn Magensäure in die Speiseröhre gelangt. Das kann zum Beispiel Sodbrennen sein, aber auch Entzündungen der Speiseröhre oder Atemwegsbeschwerden. Letztere können zum Beispiel auftreten, wenn die Magensäure von der Speiseröhre weiter in die Luftröhre gelangt.

Säureblocker sind ebenfalls effektiv in der Behandlung von **Geschwüren am Magen oder am Zwölffingerdarm (Duodenum)**. So wäre die erfolgreiche **Bekämpfung des Bakteriums Helicobacter pylori** im Verdauungstrakt ohne Säureblocker nicht möglich. Dieses Bakterium gilt als eine der Hauptursachen für die Geschwüre.

Werden Medikamente aus der Gruppe der **Nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR)**, z. B. Voltaren®, genommen, können empfindliche Personen Geschwüre an Magen oder Zwölffingerdarm entwickeln. Diese Geschwüre können mit Säureblockern erfolgreich behandelt werden. Ärzte verschreiben entsprechenden Risikopersonen daher Säureblocker häufig vorbeugend, um Geschwüre gar nicht erst entstehen zu lassen. Risikopersonen sind z. B. über 65 Jahre alt, hatten bereits früher Geschwüre am Magen oder Zwölffingerdarm, leiden an einer schweren Allgemeinerkrankung oder einer Infektion mit Helicobacter pylori oder nehmen Kortison und/oder Gerinnungshemmer.



## WANN SIND SÄUREBLOCKER NICHT SINNVOLL?

Bei Magen-Darm-Beschwerden, die nicht durch Säure verursacht werden, wie z. B. Reizmagen oder Reizdarm, helfen Säureblocker im Allgemeinen nicht. Fachleute sehen es ebenfalls kritisch, wenn Medikamente zur Vorbeugung von Geschwüren gegeben werden, obwohl Patienten kein bekanntes Risiko dafür haben.

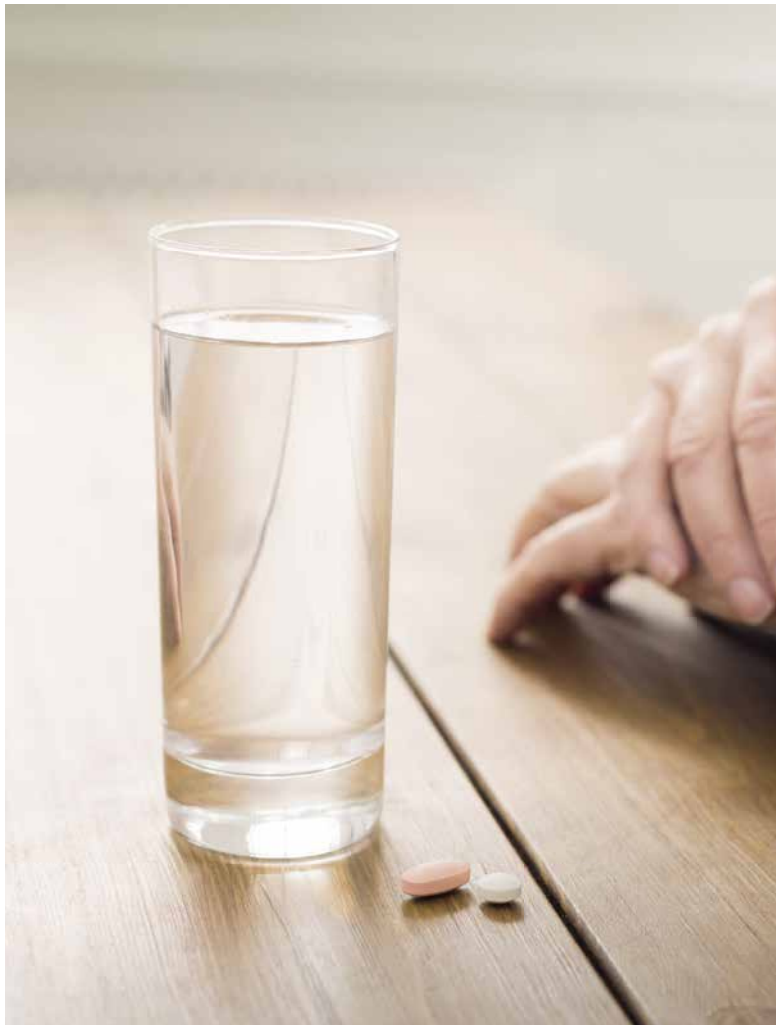
Bei einer langfristigen Einnahme können die Risiken der Säureblocker ihren Nutzen deutlich übersteigen. Ebenfalls ist es nicht sinnvoll, Atemwegsbeschwerden wie Asthma oder chronischen Husten mit Säureblockern zu behandeln, wenn kein Reflux nachgewiesen werden konnte.

### Sinnvoll

Refluxkrankheit  
Behandlung von  
Magengeschwüren  
Behandlung von  
Geschwüren am  
Zwölffingerdarm  
Behandlung einer  
Helicobacter  
pylori-Infektion  
Vorbeugung von  
Geschwüren bei  
Risikopatienten

### Nicht sinnvoll

Reizmagen/Reizdarm  
Vorbeugung von  
Geschwüren bei  
Nichtrisikopatienten  
Behandlung von  
Atemwegsbeschwerden  
ohne Reflux



## WANN KÖNNEN SÄUREBLOCKER SOGAR PROBLEMATISCH WERDEN?

Säureblocker sind im Allgemeinen gut verträgliche Medikamente. Eine kurzfristige Einnahme ist meist problemlos. **Werden sie jedoch monate- oder sogar jahrelang genommen, kann es zu Problemen kommen.**

Durch den deutlich verminderten Säuregehalt werden Bakterien im Magen nicht mehr effektiv abgetötet. Dadurch steigt das Risiko für bestimmte **Darminfektionen** wie durch Salmonellen oder Clostridium difficile.

Nachgewiesen werden konnte auch, dass eine langfristige Einnahme von Säureblockern das Risiko für **Osteoporose und Knochenbrüche** erhöht. Besonders betroffen sind hier die Hüfte, die Handknochen und die Wirbelsäule.

Eine Langzeitbehandlung führt außerdem oft zu einem Mangel an **Magnesium und Vitamin B12**. Magnesiummangel kann u.a. Probleme an Skelett- und Herzmuskulatur hervorrufen. Ein nicht erkannter Vitamin-B12-Mangel verursacht Blutarmut (Anämie) und Nervenschäden.

## WAS TUN?

Wenn Sie bereits seit längerem Säureblocker nehmen, **sprechen Sie mit Ihrem Arzt**, ob die Behandlung noch sinnvoll ist. Setzen Sie bitte keinesfalls die Medikamente ohne ärztliche Rücksprache ab. Auch wenn die Langzeitbehandlung mit Risiken verbunden ist, muss der Nutzen und das Risiko in jedem Fall einzeln betrachtet und abgewogen werden.

Setzt man Säureblocker nach längerer Behandlung abrupt ab, kann es zu einem sogenannten „Reboundeffekt“ kommen, einer kurzfristig überschießenden Säureproduktion. Dieser Effekt ist von begrenzter Dauer, wird aber manchmal als unangenehm empfunden. Er lässt sich weitgehend vermeiden, wenn die Medikamente ausgeschlichen werden, die Dosis also langsam reduziert wird.

*„Reboundeffekt“  
Kurzfristig  
überschießende  
Säureproduktion.*

## FAZIT ZUR THERAPIE MIT SÄUREBLOCKERN

Säureblocker sind wirksame, meist gut verträgliche Medikamente. Da eine langfristige Therapie aber das Risiko für Nebenwirkungen erhöht, sollten Patienten immer wieder mit ihrem Arzt besprechen, ob die Behandlung noch sinnvoll ist. Auch sollte der Arzt regelmäßig überprüfen, ob Nebenwirkungen wie Osteoporose, Magnesium- oder Vitamin B12-Mangel aufgetreten sind, da diese behandelt werden müssen.

**Tipp:** Alle Säureblocker gibt es inzwischen auch als Generika. Diese sind qualitativ genauso hochwertig und wirksam wie das „Original“ – dabei aber günstiger.

Beim Wirkstoff Pantoprazol beträgt der Preisabschlag zum Original beispielsweise mehr als

80%.



### **Gesundheitswelt.**

Lesen Sie jeden Monat neue Tipps für Ihre Gesundheit und informieren Sie sich über unsere Services.

**[gesundheitswelt.allianz.de](https://gesundheitswelt.allianz.de)**



### **Vivy.**

Nutzen Sie Vivy, Ihre digitale Gesundheitsassistentin und elektronische Patientenakte in einer App.

**[gesundheitswelt.allianz.de/vivy](https://gesundheitswelt.allianz.de/vivy)**



### **Telefonischer Kundenservice.**

Gerne beraten wir Sie persönlich. Rufen Sie uns montags bis freitags (8–20 Uhr) kostenlos an unter

**08 00.4 10 01 08**